

Regesten Maximilians I. [1486/93–1519, AT]

Die Projektleiterin Ass.-Prof. i.R. Dr. Inge Wiesflecker-Friedhuber und der stv. Projektleiter Dr. Manfred Hollegger (beide Graz, ehrenamtlich tätig) setzten die Ergänzungen und Korrekturarbeiten an den Bänden 5/1 und 5/2 (1505–1507) im Berichtsjahr fort. Von Inge Wiesflecker-Friedhuber wurde für Band 5 die „Amtliche Sammlung der eidgenössischen Abschiede“ (Bd. 3/2) neu registriert.

Der Projektmitarbeiter Dr. Markus Gneiß (Wien) hat mit der Arbeit für den 6. Band der RI XIV zum Jahr 1508 begonnen, der nur ein Jahr – statt bisher drei – umfassen soll, und konnte bereits 143 Regesten für den Teilband 6/1 vorlegen, die bis Mitte Februar 1508 reichen. Auch Dr. Christa Beer (freie Mitarbeiterin) hat für Band 6 mit der Regestierung italienischer Gesandtenberichte begonnen. Dr. Angelika Schuh (freie Mitarbeiterin) konnte die Rohfassung des Registers der Bände 3/1 und 3/2 fertigstellen, wobei alle Lemmata zugleich für das abschließend geplante kumulierte Gesamtregister erfasst wurden.

Ein Schwerpunkt lag im Berichtsjahr auf den aufwendigen Arbeiten an der 2., grundlegend überarbeiteten Auflage des 2005 im Kohlhammer Verlag erschienenen Taschenbuchs „Maximilian I. (1459–1519). Herrscher und Mensch einer Zeitenwende“ von Manfred Hollegger, für die Markus Gneiß als Koautor gewonnen werden konnte. Zudem erfolgten – in Kooperation mit der Universität Innsbruck – die redaktionellen Arbeiten am Tagungsband des Maximilian-Symposiums im Jubiläumsjahr 2019 „Maximilian I. (1459–1519). Person, Brüche und Umbrüche einer Brückenzeit“, die weitgehend abgeschlossen werden konnten.

Italienprojekt der spätmittelalterlichen Teilprojekte

Bis zum Beginn der Elternzeit im Juni 2022 konnte Marianna Spano Archivrecherchen in Novara (Archivio di Stato und Archivio storico Diocesano) und Masino (Archivio privato Masino-Valperga) unternehmen und mit der Erstellung eines Überblicks über Kleinarchive bzw. Institutionen in verschiedenen Regionen beginnen, die für die RI-Arbeitsstellen chronologisch relevant sind. Darüber hinaus wurden Werkverträge an italienische Kolleg*innen für Erhebungen in Venedig-Treviso (abgeschlossen), Emilia Romagna (Quellensammlung und Bibliographie, abgeschlossen), Siena und Florenz (Quellensammlung in Bearbeitung) vergeben, sowie Fernanfragen in verschiedenen Archiven nach Bedarf der Projekte und zur Vorbereitung zukünftiger Dienstreisen gestellt. Zusammen mit Jörg Feuchter wurden Kurzregesten der FrideRICIANA aus Archiven der Lombardei als Work-in-progress online publiziert.

Regesta Imperii Online

Unter der Leitung von Dieter Rübsamen konnten im Berichtszeitraum über 220.000 weitere Titel in den RI OPAC aufgenommen werden, sodass nun insgesamt rund 2,7 Mio. Einträge verfügbar sind. Dies ist vor allem der sehr guten Kooperation zwischen Herrn Rübsamen und den Hilfskräften der